

Die Treppe ist nun auch ein Kino

18.8.2021

Der «Stägestadt-Tag» stellt zum vierten Mal unter Beweis, dass Treppen nicht nur zum Treppensteigen gut sind.

Christina Weder

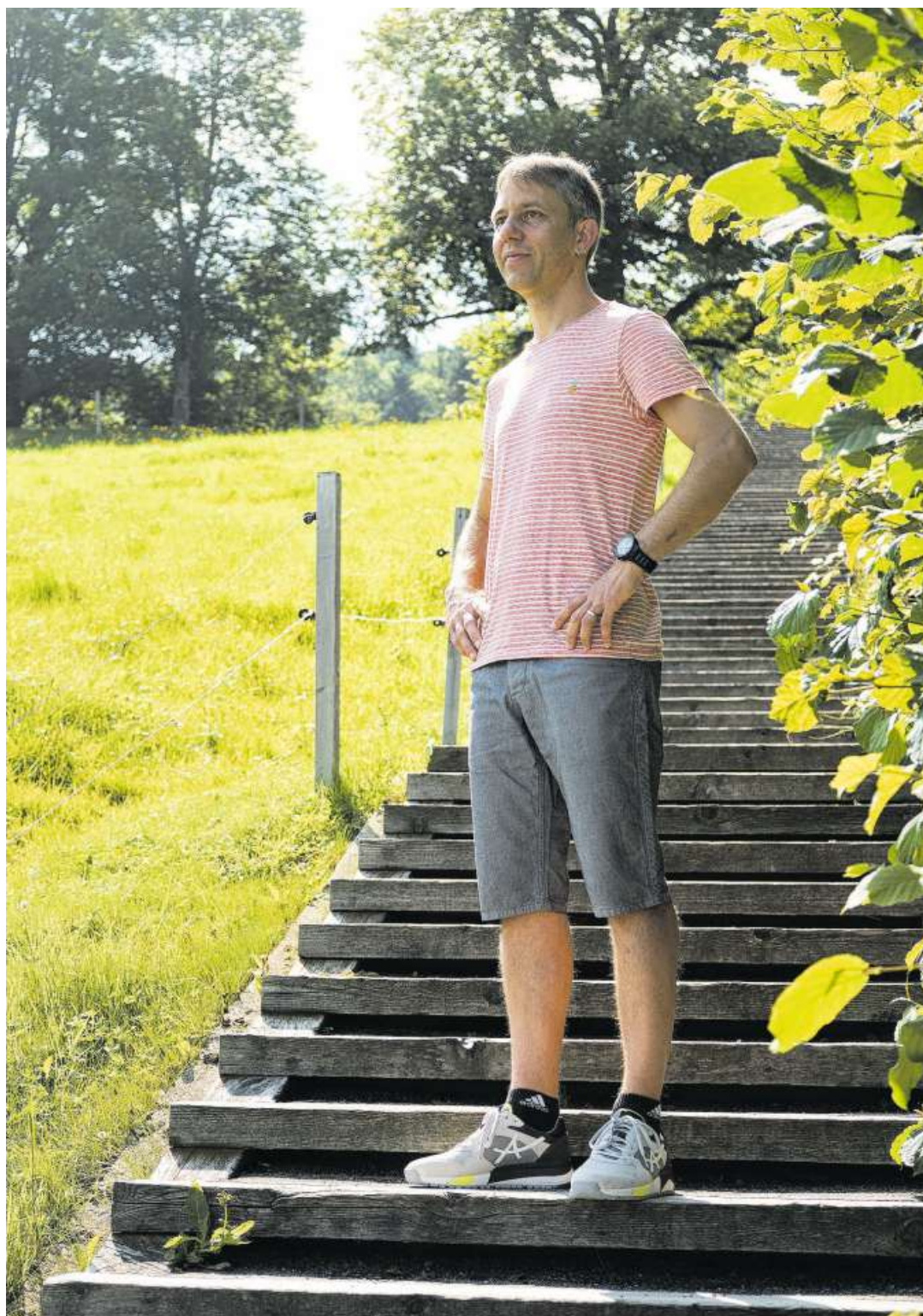
In St. Gallen geht es treppauf und treppab: Wer nicht in der Talsohle verharren will, kommt nicht darum herum, immer wieder Stufen zu steigen. Rund 140 öffentliche Treppen mit insgesamt 13 000 Stufen gibt es in der Stadt. Eine Dichte, die in der Schweiz einmalig ist, wie Sekundarlehrer und Weiterbildner Patrick Fust sagt. Der «Stägestadt-Tag», den er mit seiner Projektgruppe organisiert, ruft diese Besonderheit von St. Gallen am Sonntag, 5. September, zum vierten Mal ins Bewusstsein.

Der 46-Jährige will die Leute auf die Treppe holen. Treppen sind für ihn weit mehr als bloss Verbindungen von A nach B. Sie sind nicht nur dazu da, Höhenmeter zu überwinden, ausser Atem und ins Schwitzen zu kommen. Auf Treppen kann man sich auch hinsetzen: Am «Stägestadt-Tag» wird die Treppe zur Bühne, zum Laufsteg und neu auch zum Kinosaal.

Die Stufen werden zu Zuschauererrängen

So findet als Auftakt zum «Stägestadt-Wochenende» am Freitag- und Samstagabend, 3. und 4. September, erstmals ein Stägekino statt. Filmstart ist jeweils um 20 Uhr. Am Freitag steht «Joker» von Todd Philipps auf dem Programm, am Samstag «Midnight in Paris» von Woody Allen. In der Mitte der Gesstreppe am Dreilindenhang wird die Leinwand aufgestellt. Statt in Kinosseln nehmen die Zuschauerinnen und Zuschauer auf den Treppenstufen oder auf der Wiese Platz.

Die Idee, Filme auf der Treppe zu zeigen, geht laut Fust auf zwei Studenten des gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrums GBS in St. Gallen zurück. Umgesetzt wird sie mit dem Solarkino St. Gallen. In beiden Filmen kommen Szenen vor, die auf Treppen spielen. Der Film Joker hat gar eine Treppe in der New Yorker Bronx zum Foto-Hotspot für Filmfans gemacht. Bei Regenwetter wird



Patrick Fust von der Projektgruppe des «Stägestadt-Tags» will am ersten Septemberwochenende die Leute auf die Gesstreppe holen – unter anderem mit zwei Kinoabenden.

Bild: Andri Vöhringer

das Stägekino ins Familien- und Frauenbad verlegt, wo es geschützte Sitzplätze gibt.

Im Gegensatz zum Stägekino findet der «Stägestadt-Tag» am Sonntag bei jedem Wetter unter freiem Himmel statt. Er

konzentriert sich diesmal ganz auf die Gesstreppe, die 350 Stufen zählt, 54 Höhenmeter überwindet und von der Stadt direkt zum Panoramaweg auf Dreilinden hinaufführt. Sie wird zur Bühne, auf der zwischen 11 und

15 Uhr ein buntes Programm geboten wird. Es beginnt mit einer Tubamarathonlesung, an die sich im Halbstundentakt ein Hackbrettkonzert, eine Krimilesung, ein A-cappella-Konzert und eine Modeschau anschlies-

sen. Darauf folgen eine Stiegen-geschichtenerzählung und Konzerte. Das detaillierte Programm kann auf www.staegestadt.ch eingesehen werden. Im Vergleich zu den Vorjahren fällt es etwas schmaler aus. Das liegt daran, dass diesmal keine Parallelveranstaltungen auf zwei Bühnen stattfinden. «Wir wollen uns nicht mehr selber konkurrenzieren», sagt Fust.

Ausdauerlauf, Stadtführung und Familienprogramm

Auch ein Zusatzprogramm ist eingeplant. Sportlich aktivere Treppenbenutzerinnen und -benutzer können Marcel Thoma, Leiter Sport der Stadt St. Gallen, auf einem Ausdauerlauf mit dem Motto «kurze Treppen, langer Atem» begleiten. Der Lauf startet um 7 Uhr bei der Fachhochschule St. Gallen und führt über 13 Kilometer und 450 Treppenstufen. Auch Besucherinnen und Besucher, die mehr über die Treppen der Stadt erfahren wollen, kommen auf ihre Kosten. Für sie beginnt um 13 Uhr eine Stägestadt-Führung mit Christa Nüesch von St. Gallen-Bodensee-Tourismus. Und für die jüngeren Gäste organisiert der Cevi St. Gallen erstmals ein Familienprogramm auf der Wiese oberhalb der Gesstreppe.

Die Projektgruppe um Patrick Fust will am «Stägestadt-Wochenende» wiederum zeigen, wie vielfältig die Treppen der Stadt genutzt werden können. Der Besuch aller Veranstaltungen – auch des Stägekinos – ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich. Passanten sollen stehenbleiben können, sich spontan dazugesellen und zuschauen. Die Anlässe werden laut Fust mit Sponsorengeldern finanziert und von einer Projektgruppe auf die Beine gestellt, die sich dafür in der Freizeit mit Leidenschaft engagiert.

Fust ist zuversichtlich, dass die Stägestadt-Anlässe trotz steigender Coronazahlen wie gewohnt durchgeführt werden können. «Sie finden unter freiem Himmel statt, und es wird genügend Platz haben.»